

# Internationaler Aktionstag in Solidarität mit Nekane 6. April 2017

**FREE  
NEKANE**    
AND ALL POLITICAL PRISONERS!

Wir gehen am 6. April auf der Strasse weil Nekane dann seit genau einem Jahr in Auslieferungshaft sitzt. Zwei Wochen davor wurde ihr Asylgesuch sowie das Gesuch um Nichtauslieferung an den spanischen Staat abgelehnt. Dies verstösst gegen die von der Schweiz ratifizierte UNO-Antifolterkonvention und gegen die europäische Menschenrechtskonvention. Wir dulden nicht, dass Nekane auf Grund von diplomatischen Überlegungen ausgeliefert wird! Und wir werden dies auch weiterhin nicht dulden! So lange es politische Gefangene gibt, solange Frauen auf der ganzen Welt sexualisierte Gewalt und Unterdrückung erleben und solange Folter unter den Teppich gekehrt wird um politische Beziehungen aufrecht zu erhalten, ja solange gehen wir auf die Strasse und kämpfen!



**FREE NEKANE DEMO**

**Donnerstag, 6. April 2017, 19 Uhr, Piazza Cella, Zürich**

**Keine Auslieferung an den Folterstaat Spanien!**

[www.freenekane.ch](http://www.freenekane.ch)

Seit dem 6. April 2016 sitzt Nekane Txapartegi in der Schweiz in Auslieferungshaft. Die Verhaftung erfolgte aufgrund eines europäischen Haftbefehls und eines spanischen Auslieferungsantrags. Nekane ist eine ehemalige Gemeinderätin des baskischen Dorfes Asteasu. Zudem war sie in verschiedenen linken Bewegungen aktiv und als Journalistin für verschiedene linke Zeitschriften tätig. Der spanische Staat beschuldigte sie, die ETA unterstützt zu haben.

Nekane wurde 1999 von der paramilitärischen Polizei Guardia Civil verhaftet. Während der berüchtigten „Incomunicado-Haft“ (Haft ohne Kontakt zu Anwältin oder Anwalt) wurde sie gefoltert und vergewaltigt. Unter der gezielten Folter legte sie ein Geständnis ab, welches sie sofort widerrief. Ihre Anzeige gegen ihre Folterer, die sie auch identifizieren konnte, wurde von der Justiz – wie in Spanien in solchen Fällen leider üblich – unter den Teppich gekehrt und die Untersuchungen wurden eingestellt. 2007 flüchtete Nekane aus Spanien. Im gleichen Jahr wurde sie aufgrund ihres unter Folter abgelegten Geständnisses verurteilt.

Die Folter und Vergewaltigung, welche Nekane in Spanien erleiden musste, sind gut dokumentiert. Mit dem Entscheid der Schweizer Justiz dem spanischen Auslieferungsgesuch nachzukommen, um die diplomatischen Beziehungen nicht zu gefährden, verstösst sie gegen die UNO-Antifolterkonvention.

Der Kampf geht weiter! Gegen die Entscheide des Bundesamts für Justiz werden Rekurse eingereicht und wir kämpfen weiter gegen die Auslieferung von Nekane!

Nekane lässt sich trotz mehrfacher Folter durch spanische Beamte und die lange Isolation im Züricher Gefängnis nicht unterkriegen. Dass sie noch immer eine kämpfende Aktivistin ist, zeigen ihre vielen Beiträge und Briefe aus dem Knast. Noch immer setzt sie sich für ein unabhängiges Baskenland ein. Vor allem aber bezieht sie noch immer Stellung gegen Kapitalismus und Patriarchat und für eine solidarische Gesellschaft. In diesen Kämpfen unterstützen wir Nekane und fordern ihre sofortige Freilassung!